

Anlage 3 zum Bericht der AG Globalisierung und Krieg für die Ratssitzung am 29. 11. 2015
(Bericht von Michael Luchte)

Friedensfahrradtour 2015 von Sulzbach Rosenberg bis zum US - Atomwaffenlager Büchel

Anfang August war es wieder soweit. Die DFG VK - Bayern rief unter dem Motto „Auf Achse für Frieden und Abrüstung“ für eine Woche zur jährlichen Friedensfahrradtour auf. Diesmal stand die Strecke von Sulzbach Rosenberg zum US - Atomwaffenlager „Büchel“ auf dem Programm.

Wie in jedem Jahr waren die Etappen gut organisiert. Etwa 30 bis 40 Friedensaktivisten radelten auf der Strecke. Im kritischen Fokus der Tour standen mehrere US Militärstandorte:

1. Vilseck: „Rose Barracks“ 2. US - Kavallerieregiment
2. Illesheim: „US - Storck Barracks“ / Haupteinsatzplatz der in Europa stationierten Kampfhubschrauber „AH 64 Apache“
3. Wiesbaden - Erbenheim „Lucius D. Clay Kaserne“ (Hauptquartier der US - Streitkräfte)
4. Büchel - Atomwaffenlager - Fliegerhorst „US Air Force 702 Munitions Support Squad“

Direkt vor Ort fanden Mahnwachen mit originellen Kurzaktionen statt. (z.B. erinnerten Totenbretter am Straßenrand vor einer US - Kaserne an die zahlreichen Opfer der US – Drohnenangriffe und Kriege / große Kreidebilder mit einschlägigen Darstellungen auf dem Straßenasphalt mahnten gegen Kriege und militärische Rüstung /dutzende mit Helium gefüllte „Wanted Obama“ Luftballons stiegen vor den „Storck Barracks“ in die Lüfte u.u.u.)

Dazu gab es von den örtlichen Vertretern der Parteien und Verbände interessante Informationen über das „Treiben“ hinter den militärisch streng bewachten Zäunen.

Deutsche Rüstungsfirmen (z.b. Diehl) standen neben Bundeswehrkasernen und Übungsplätzen auch auf dem Programm. Dazu gab es Hintergrundberichte ansässiger Friedensfreunde. Mehrere herzliche Einladungen sympathisierender Gruppen und Verbände gehörten wie selbstverständlich zum Profil der Tour (allg. Beköstigung wie Frühstück, Kaffee, Kuchen, Grill und Getränke).

Mit einer kleinen Performance wurde fast täglich auf den Marktplätzen der Etappenstädte auf die Sinnlosigkeit von Rüstung und Krieg hingewiesen. Am Hiroshima - Gedenktag setzten wir als mahnendes Zeichen am Abend dutzende Kerzen auf den Rhein. Höhepunkt der Reise war der Fliegerhorst des Atomwaffenlagers bei Büchel. Wir unterstützten dort das Fastenbrechen der seit längerer Zeit vor Ort ausharrenden Aktivisten.

Drei Begleitfahrzeugen sicherten organisatorisch die Reise ab (Verpflegung und Technik).

Akustisch wurde die Fahrt zeitweise mit Musik von einem Spezialfahrrad untermalt. Aber auch handgemachte Musik war täglich zu hören. Abends, vor den Zelten, gab es dann ausreichend Möglichkeiten in froher Runde die Aktionen des Tages zu reflektieren.

In der Gemeinschaft Gleichgesinnter über mehrere Tage für wichtige Anliegen auf der Straße zu sein, dass passiert nicht alle Tage. Ich behalte die Friedensfahrradtour in guter Erinnerung und kann nur jedem empfehlen daran im kommenden Jahr teilzunehmen.

Bis zum nächsten Mal... Michael

Anmerkung: Gerade gestern am 21.9.15 wurde in den Nachrichten des DLF über die geplante Modernisierung des US - Atomwaffenlagers in Büchel berichtet.